

# **Masterschwerpunkt Pädagogische Psychologie**

## **Informationen zum Studium**

Herausgegeben von der Abteilung Pädagogische Psychologie (APP) am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Bern  
(Stand Januar 2024)

## Elemente des Studiums

Um die Studienelemente des Schwerpunktes Pädagogische Psychologie der Abteilung Pädagogische Psychologie (APP) darzustellen, muss zwischen vier Studierendengruppen unterschieden werden:

- Studierende **mit einem schweizerischen Bachelorabschluss in Erziehungswissenschaft (Major)**, die Erziehungswissenschaft im **Master als Major** mit 90 ECTS-Punkten studieren, absolvieren:
  - 7 Seminare, davon 4 der APP
  - 1 Methodenseminar der APP
  - 1 Forschungspraktikum der APP
  - wahlweise die Spezialpädagogik oder das Praktikum im Bildungsbereich
  - die Masterarbeit in der APP
- Studierende **mit einem schweizerischen Bachelorabschluss in Erziehungswissenschaft (Major)**, die Erziehungswissenschaft im **Master als Monofach** mit 120 ECTS-Punkten studieren, absolvieren:
  - 8 Seminare, davon 4 der APP
  - 1 Methodenseminar der APP
  - 1 Forschungspraktikum der APP
  - die Spezialpädagogik
  - das Praktikum im Bildungsbereich
  - die Masterarbeit in der APP
- Studierende **mit einem schweizerisch anerkannten Lehrdiplom**, das auf der Grundlage eines Bachelor- oder Masterabschlusses für Lehrpersonen ausgestellt worden ist, absolvieren im Rahmen eines **Master-Monofachstudiums** Erziehungswissenschaft (120 ECTS-Punkte):
  - 8 Seminare, davon 4 der APP
  - 1 Methodenseminar der APP
  - 1 Forschungspraktikum der APP
  - die Forschungsmethoden 1-6 des Bachelorstudiums Erziehungswissenschaft
  - die Masterarbeit in der APP
  - extracurriculare Studienleistungen aus dem Bachelorangebot der Erziehungswissenschaft (die Studienfachberatung informiert im Detail)
- Studierende **mit anderen Abschlüssen** (Bachelor Minor in Erziehungswissenschaft, anderer Abschluss als Bachelor in Erziehungswissenschaft oder Lehrdiplom, ausländischer Abschluss), die zugelassen wurden, absolvieren:
  - die Lehrveranstaltungen wie beim Major (90 ECTS-Punkte) oder beim Monofach (120 ECTS-Punkte) Erziehungswissenschaft
  - allenfalls zusätzliche extracurriculare Studienleistungen aus dem Bachelorangebot Erziehungswissenschaft (die Studienfachberatung informiert im Detail)

## Seminarangebot der Abteilung Pädagogische Psychologie (APP)

Der Studienplan schreibt vor, dass vier absolvierte Seminare aus dem Studienschwerpunkt stammen. Derzeit bietet die APP die folgenden Seminare an:

Typ A (nur im Herbstsemester = HS)	Typ B (nur im Frühjahrssemester = FS)
Seminar Pädagogisch-psychologische Diagnostik	Seminar Entwicklung und psychische Störungen im Bildungskontext
Seminar Training und Intervention	Seminar Digitales Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung
<p>Anmerkungen zu Typ A:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Fokus liegt auf zwei zentralen praxisorientierten Themenbereichen des Fachs Pädagogische Psychologie,</li> <li>• die Zielgruppe sind Studierende mit Schwerpunkt Pädagogische Psychologie,</li> <li>• in der Regel ein wöchentlicher Seminartermin (in Absprache mit den Studierenden können anstelle von Seminarsitzungen einzelne praktische Phasen für Übungen stattfinden),</li> <li>• abwechselnd inhaltlicher Input (zugrundeliegende Theorien, empirische Ergebnisse) und praxisrelevante Übungen (z.B. Durchführung und Auswertung diagnostischer Tests),</li> <li>• inhaltlich eher auf den breiten Erwerb von Wissen und Fertigkeiten angelegt (z.B. anstelle der besonders tiefen Behandlung eines einzelnen pädagogisch-psychologischen Trainings werden mehrere Trainings für unterschiedliche Zwecke und Inhaltsbereiche jeweils moderat intensiv behandelt).</li> </ul>	<p>Anmerkungen zu Typ B:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Fokus liegt auf der Verknüpfung der Pädagogischen Psychologie mit anderen Fächern,</li> <li>• sofern es die Kapazitäten zulassen, für Studierende unterschiedlicher Studienfächer geöffnet,</li> <li>• intensive Blockkurse,</li> <li>• inhaltlich eher auf tiefgehenden Erwerb von Wissen und Fertigkeiten angelegt (z.B. indem sich die studentischen Teams jeweils sehr intensiv mit einer konkreten Problemstellung befassen).</li> </ul>

Die Teilnahme am Seminar „Pädagogisch-psychologische Diagnostik“ setzt voraus, dass das APP-Methodenseminar oder das APP-Forschungspraktikum bereits erfolgreich abgeschlossen wurde. Die anderen Seminare sind so angelegt, dass mit jedem Seminar begonnen werden kann (d.h., es wird nicht der Besuch eines anderen Seminars vorausgesetzt).

Studierende des Studienschwerpunkts Pädagogische Psychologie belegen vier Seminare der APP. Darüber hinaus sollen Seminare aus dem Angebot der anderen drei Abteilungen des Instituts für Erziehungswissenschaft gewählt werden.

## Methodenseminar, Forschungspraktikum und Masterarbeit

Im Methodenseminar lernen die Studierenden spezifische Erhebungs- und Auswertungsmethoden der Pädagogischen Psychologie kennen. Aufbauend auf das Gelernte konzipieren die Studierenden im Forschungspraktikum im Team und unter Supervision eine echte Studie, führen diese durch und werten die erhobenen Daten aus. Durch das Methodenseminar und das Forschungspraktikum sind die methodischen Kompetenzen für die Masterarbeitsstudie gegeben. Bei der Masterarbeit handelt es sich um eine quantitative empirische Studie. In der Regel wird ein Experiment im Labor oder im Feld durchgeführt, da nicht nur reine Beziehungen zwischen Variablen, sondern aussagekräftigere Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge erforscht werden sollen.

Bei Beginn des Masterstudiums im Herbstsemester (HS) wird empfohlen, das Methodenseminar im 2. Semester (FS) und das Forschungspraktikum im anschliessenden 3. Semester (HS) zu absolvieren. Sofern beabsichtigt ist, die Regelstudienzeit einzuhalten, sollte mit der Masterarbeit bereits im 3. Semester parallel zum Forschungspraktikum begonnen werden (im 3. Semester vor allem Themensuche, Literaturrecherche, Erstellung eines Studiendesigns; im 4. Semester Erhebung, Datenanalyse und Berichterstellung). Bei Beginn des Masterstudiums im Frühjahrssemester (FS) wird empfohlen, das Methodenseminar bereits im 1. Semester (FS) zu absolvieren. Das Forschungspraktikum sollte im anschliessenden 2. Semester belegt werden. Im 3. und 4. Semester folgt dann die Masterarbeit. Für die Erstellung der Masterarbeit sind Richtlinien und ein Musterartikel auf der APP-Website hochgestellt.

## Spezialpädagogik

Unter einer Spezialpädagogik wird hier ein wissenschaftliches Fach verstanden, das an der Universität Bern zwar nicht dem Institut für Erziehungswissenschaft zugeordnet ist, jedoch einen Bezug zu Erziehung und Bildung aufweist. Es ist eine Möglichkeit, inhaltlich über den Tellerrand zu schauen. Für die Spezialpädagogik kommen folgende Lehrveranstaltungen in Betracht:

- Psychologie: Alle Master-Vorlesungen (die Erfahrung zeigt, dass Erziehungswissenschaftsstudierende auch in Master-Seminaren der Psychologie Plätze erhalten können)
- Soziologie: Alle Seminare im Master Soziologie
- Sportwissenschaft: Lehrveranstaltungen im Master-Studiengang mit erziehungswissenschaftlichem, psychologischem und soziologischem Bezug
- Germanistik: Seminare im Master-Studiengang mit Bezug zu Erziehungswissenschaft bzw. Sozial- und Humanwissenschaft
- Wirtschaftswissenschaften: Alle Lehrveranstaltungen im Master-Studiengang mit Bezug zu Erziehungswissenschaft bzw. Sozial- und Humanwissenschaft
- Theologie: Alle Lehrveranstaltungen im Master-Studiengang mit Bezug zu Erziehungswissenschaft bzw. Sozial- und Humanwissenschaft
- Mit vorheriger Genehmigung der Anbietenden und des Instituts für Erziehungswissenschaft auch weitere Fächer

Um ausreichend ECTS-Punkte für die Spezialpädagogik zu erhalten, wird es in der Regel erforderlich sein, mehrere Lehrveranstaltungen zu absolvieren (diese müssen nicht alle im selben Semester belegt werden und müssen nicht alle aus demselben Fach stammen). Das trifft vor allem auf das Monofachstudium zu, in dem insgesamt 15 ECTS-Punkte für die Spezialpädagogik zu erwerben sind. Die Studierenden suchen sich die Spezialpädagogik-Lehrveranstaltungen selbst und wenden sich zunächst an die betreffenden Dozierenden, welche über die Aufnahme in ihre Lehrveranstaltungen entscheiden. Dabei sollte darauf hingewiesen werden, dass bei der Spezialpädagogik keine Note, sondern nur die Bewertung „erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ notwendig ist. Vor Beginn der Lehrveranstaltung muss die Abteilungsleitung (Prof. Bertrams) die Spezialpädagogik noch genehmigen. Das Dekanat ist schliesslich zuständig für die Anrechnung der bestandenen Lehrveranstaltung bzw. der erworbenen ECTS-Punkte.

## Praktikum im Bildungsbereich

Das Praktikum im Bildungsbereich dient dem Transfer von pädagogisch-psychologischen Theorien und Befunden auf die Anforderungen der pädagogisch-psychologischen Praxis. Es kann auch in der lehrveranstaltungsfreien Zeit absolviert werden und wird mit „erfüllt“ oder „nicht erfüllt“ bewertet. Zum Praktikum im Bildungsbereich gibt es eine eigene Wegleitung auf der APP-Website.

## Zeitpunkte der APP-Lehrveranstaltungen

Wochentag	Uhrzeit	Lehrveranstaltung
Dienstag	08:15-09:45	Proseminar 1 (jedes Semester)
Dienstag	12:15-13:45	Typ A-Seminar (nur im HS)
Dienstag	14:15-15:45	Methodenseminar (nur im FS) oder Forschungspraktikum (nur im HS)
Dienstag	16:15-17:45	Proseminar 2 (jedes Semester)
Dienstag	18:15-19:45	Vorlesung mit Podcast (jedes Semester)
Freitag und Samstag	Siehe KSL	Typ B-Seminar (nur im FS)

Das Methodenseminar wird nur im FS, das Forschungspraktikum wird nur im HS angeboten. Die Typ A-Seminare finden regulär im HS statt, die Typ B-Seminare (Blockseminare) finden regulär im FS an einzelnen Freitagen und Samstagen während der Vorlesungszeit statt (die Tage und Uhrzeiten werden frühzeitig im KSL veröffentlicht; <https://www.ksl.unibe.ch>).

Proseminare und Vorlesungen sind Bachelorveranstaltungen. Sie können jedoch für Studierende, denen bei der Zulassung zusätzliche extracurriculare Leistungen auferlegt wurden, von Bedeutung sein. Die Vorlesungen werden semesterweise als Podcasts zusammen mit den Folien bereitgestellt und können daher auch zeit- und ortsunabhängig absolviert werden.

## Sonstiges

Viele Masterstudierende studieren länger als die Regelstudienzeit, also länger als vier Semester. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass sie oft nebenher berufstätig sind oder während des Studiums Eltern werden bzw. Eltern sind. Die Regelstudienzeit kann aus wichtigen Gründen um zwei Semester verlängert werden. Im Bedarfsfall können Gesuche für eine weitere Verlängerung gestellt werden. Für Verlängerungen der Regelstudienzeit ist das Dekanat zuständig.

Es besteht die Möglichkeit, ein oder zwei Semester im Ausland zu studieren. Die Universität gibt für das Studium im Master die Vorgabe, dass das Auslandssemester oder -jahr nach dem 1. Semester möglich ist (sofern man im Bachelor an der Universität Bern studiert hat, ist es auch schon im 1. Semester möglich). Mehr Informationen sind unter [http://www.edu.unibe.ch/studium/mobilitaet/index\\_ger.html](http://www.edu.unibe.ch/studium/mobilitaet/index_ger.html) erhältlich. Prinzipiell kann jedes Semester als Mobilitätsfenster genutzt werden. Bei den Planungen sollte jedoch der Turnus der Pflichtveranstaltungen bedacht werden (z.B. durch Belegung einer vergleichbaren/anrechenbaren Lehrveranstaltung im Ausland). Studierende des Monomasters für Inhaber/innen eines schweizerisch anerkannten Lehdiploms sollten bei den Planungen ausserdem den Turnus der sechs Forschungsmethodenveranstaltungen im Auge behalten.

---

Vermissen Sie wichtige Informationen? Nutzen Sie auch die Website der APP:  
[https://www.edu.unibe.ch/ueber\\_uns/division\\_of\\_educational\\_psychology\\_abteilung\\_paedagogische\\_psychologie\\_app/index\\_ger.html](https://www.edu.unibe.ch/ueber_uns/division_of_educational_psychology_abteilung_paedagogische_psychologie_app/index_ger.html)